

Workshop „Lerninfrastruktur an Schulen“

Vorwort

Schulen stehen aktuell vor der Herausforderung, für die ubiquitäre Nutzung digitaler Medien, die die Lebenswelt zunehmend durchdringen, Infrastrukturkonzepte zu entwickeln und nachhaltig zu implementieren. Hierbei geht es aber nicht nur um Fragen der Hardwareausstattung und der Raumgestaltung, wichtiger noch sind Konzepte der curricularen Einbettung der Medienarbeit, zur Schul- und Personalentwicklung sowie Supportkonzepte für Schulen und Lehrkräfte.

Der Workshop nähert sich der Fragestellung auf den unterschiedlichen Ebenen: Personalentwicklung von Lehrkräften, Strategiekonzepte für Schulen sowie politische und strategische Ansätze auf der Ebene von Bundesländern. Alfons Musolf beschreibt wie Lehrkräfte individuell gestaltete Lerninfrastrukturen mit Web 2.0-Werkzeugen aufbauen können und diese für Schülerinnen und Schüler erfolgreich nutzbar gemacht werden. Claus Bauer und Marc Egloffstein stellen das Infrastruktur- und Supportkonzept einer beruflichen Vollzeitschule vor, in der ein Teil der Klassen mit einer 1:1-Ausstattung arbeiten kann, während auch für die anderen Klassen ein Konzept realisiert wird, das eine möglichst umfassende Mediennutzung in der Schule und Zuhause ermöglicht. Wolfgang Vaupel* stellt die integrierten IT-Gesamtlösungen des Landes Nordrhein-Westfalen vor.

Eingerahmt werden diese Vorträge durch die Überlegungen von Richard Heinen zur Steuerung von Prozessen zur Medienintegration und von Andreas Breiter und Stefan Welling*, die die Potenziale pervasiver IT in Schulen ausloten.

Duisburg, Bremen und Dortmund im Juli 2010

Richard Heinen
Andreas Breiter
Michael Kerres
Renate Schulz-Zander
Stefan Welling

* Nicht Teil dieses Workshopbandes.